

## Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien

Die KIT-Hochschulgruppe reech – renewable energy challenge e. V. veranstaltet im Sommersemester einen Konstruktionswettbewerb für Studierende – Start ist am 3. Mai



*Fit in künftigen Energiefragen: Beim Konstruktionswettbewerb entwickeln Studierende einen Prototyp für ein Solarkraftwerk (Foto: reech)*

**Ziel des von der Hochschulgruppe reech – renewable energy challenge e.V. organisierten Konstruktionswettbewerbs ist es, ein Mini-Solarkraftwerk zu entwickeln. Ein Sommersemester haben Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen zunächst Zeit, um dafür ein Konzept zu entwickeln. Die besten drei Konzepte setzen die Studierenden dann in der Realisierungsphase im Wintersemester 2012/2013 um. In einer Infoveranstaltung am 26. April stellt die Hochschulgruppe das Projekt vor. Der Wettbewerb startet am 3. Mai mit einer Kick-off-Veranstaltung.**

Studierende der Fachrichtungen Maschinenbau, Chemie- und Wirtschaftsingenieurwesen gründeten im vergangenen Jahr die Hochschulgruppe reech – renewable energy challenge e. V. Das erste Projekt der Gruppe: ein Konstruktionswettbewerb, der sich langfristig zu einer Plattform für Innovationen im Energiebereich entwickeln könnte. Zunächst aber soll der Wettbewerb Freiraum bieten: „Studierende sollen sich aktiv in die Gestaltung der Energie der Zukunft einbringen können“, sagt reech-Mitglied Michael Kant. Der Wettbe-

**Monika Landgraf**  
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12  
76131 Karlsruhe  
Tel.: +49 721 608-47414  
Fax: +49 721 608-43658

### Weiterer Kontakt:

Saskia Kutscheidt  
Presse, Kommunikation und  
Marketing  
Tel.: +49 721 608 - 48120  
Fax: +49 721 608 - 43658  
E-Mail: [Saskia.Kutscheidt@kit.edu](mailto:Saskia.Kutscheidt@kit.edu)

werb soll es Studierenden vor allem ermöglichen, Theorie aus der Vorlesung in die Praxis umzusetzen und eigenständig Ideen zu entwickeln – die Hochschulgruppe macht den Studierenden daher nur wenige Vorgaben: Auf zehn Quadratmetern muss der Prototyp Platz finden.

Eine Teilnehmerbeschränkung gibt es nicht – mitmachen können Studierende aller Fachrichtungen. „Wir möchten vor allem interdisziplinäres Denken und Arbeiten fördern“, sagt reech-Mitglied Michael Kröck. Denn für die gemeinsame Projektarbeit benötigen die Studierendenteams neben ingenieurwissenschaftlichem Grundlagenwissen auch BWL-Kenntnisse oder Soft Skills wie Präsentationstechnik und Rhetorik.

Im Sommersemester entwickeln die Studierenden zunächst ein Konzept für den Prototyp. Die Konzepte stellen sie dann bei einer Abschlusspräsentation am Ende der Vorlesungszeit vor. In der Realisierungsphase im Wintersemester setzen die Studierenden die drei Gewinnerkonzepte um. „Langfristig möchten wir den Wettbewerb als Plattform für den Dialog zwischen Studierenden und der Industrie etablieren und so Raum für Innovationen im Energiebereich geben“, so Kant.

Die Hochschulgruppe wird sich bei einer **Infoveranstaltung** am **Donnerstag, 26. April**, ab 19.30 Uhr im Gebäude 10.23 (Raum 804) auf dem KIT-Campus Süd den Studierenden vorstellen und einen Überblick über den Ablauf sowie die Anforderungen des Wettbewerbs geben. Studierende können sich direkt bei der Infoveranstaltung für den Wettbewerb anmelden, außerdem haben sie dann bereits Gelegenheit, Teams zu bilden. Am **Donnerstag, 3. Mai**, startet das Projekt offiziell mit einer **Kick-off-Veranstaltung** ab 19.30 Uhr in Gebäude 10.23 (Raum 804) auf dem KIT-Campus Süd. Bei der Veranstaltung werden die Studierendenteams sowie die Juroren vorgestellt.

**Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.**

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: [www.kit.edu](http://www.kit.edu)

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf [www.kit.edu](http://www.kit.edu) zum Download bereit und kann angefordert werden unter: [presse@kit.edu](mailto:presse@kit.edu) oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.